angenommen, größere Unjeigen bis

gebenben Cages. Poffdedfonto franffurt a. M. 8582.

nechenittags & libr des porher-

Regungs proise 4.50 M. monatlich. Augusigen Preise: Im Kriste fet. Coarschrussen die sinfonliste Keingerflägelle 50 Ofg., Derflies gerungen und Besanstmachungen 60 Ofg., answärtige Ungeigen 75 Ofg., Asstant in in interfagen Temmet der Aadent in in interfagen Temmet der Aadent in interfagen Temmet der Aadent in interfagen Temmet der Aadent in interfagen Temmet der Kadent in urspens a ühr ber jeweiligen Erichteinangstagen angemennen, größere Ungeigen bis medweitens e. ühr des vorhere

Singiges amtl. Berkundigungsblatt famtl. Behörben Des Rreifes und Des Finangamtes St. Goarshaufen Angemeiner Anzeiger für bas Gebiet von ber unteren Sahn bis jum Rheingan und ben weftl. Taunus

Aboutionents und Angelgen merben antgegengenommen in Dberlahnfirin in ber Geigafte-felle (Bodftr a), tomie bei bor Ugenturen in Branbach, Ofterfoot. Comp, Keffert, St Coarshanfon. Canb, Dadifenbanien Weifel, Boonich. Miehlen, Maftatten, Both banfen, Miebern.

Augerbem abonniert man bei famb ficen Doftanftalten, fowie bei bill Stadt- und Canbbriefträgern.

Medaftionsichlug vermittags a Mily.

Bernfpreder 38 Mmt Mieberlahuffeln

97r. 301

Derantwortlich für die Schrotte ering: Otto Richard Wanninger gir ben Angeigens und Roffameiell: Il. Raufc, Oberlabuftein.

Montag, 27. Dezember 1920

erf und Derlog ber Buch. und Steintendreit frang Ichidei (3ab. feig Mobr), Gberlebuntein.

58. Sahra.

Revision des

Ginkommenfleuergefeges

Die Befeitigung ber Doppelbeftenerung Der Reichsfinangminifter bat ben Re detagsabgeordneten eine Robelle gur Menderung bes Eintommenfteuergejetes bom 29. Marg 1920 mit in die Weihnachtsferien gogeben. Gegen bas neue Einfommensteuergesen hatten fich fo gablreiche und wohlbegrundete Einwendungen erhoben, daß die Rechstegierung nicht unden fonnte, menigftens in einigen Buntien eine Befeitigung offenfichtlicher harten zu bersuchen. Das gilt besonders von der boppelten Besteuerung des Einfommens aus dem 3abre 1920, Die für Die Steuergabler mit feftem Einfommen unerträglich geworden ware. Denn die Gelbentwertung batte gur notwendigen Folge, daß fast burchtung die gobne und Gehalter ziffernmäßig, wenn auch feineswegs ber fintenden Kauffraft bes Geldes entsprechend erhöht worden find. Um diefe Unbilligfeit gut beseitigen, vertritt die Rovelle ben Grundjag, daß das Einfommen in jedem Rafenderjahr nur einmal besteuert werben foll. Das foll praft ich berart geicheben, daß das Einfommen eines Rafenberjohres in jedem Falle nur einmal, und zwar möglichst in dem Ralenderjahr versieuert wird, in dem es erzielt wurde. Bis jur erfolgten Beranlagung find Abichlagszahlungen nach Makgabe ber jeweil g letten Bennlogung zu entrichten. Diese Abichlagszahlungen werben auf die vorläufige Steuerschuld, soweit sie bereits steuersübig geworben und bamit auf die endgultige Stein richuld angerechnet Wie diese Aenderung wirfen wird, ergibt fich aus folgendem Beifpiel der Begrundung des Entwurfe:

Gin Steuerpfliche ger erhalt im April 1921 einen Steuerbescheib, burch ben die für bas Rechnungsjohr 1920 endgültig zu entrichtende Einfommensteuer nach dem Einfommen des Kalenberjahrs 1920 auf 5000 Mant festgesett wird. Er soll bis babin an vorläufiger Einkommensteuer 4000 Wark gezahlt haben; er muß demgemäß nunmehr auf Grund des Steuerbeicheides 1000 Mart an endgultiger Steuer fier 1920 nachentrichten. Er hat lobann weine han im Ma 1921 und fobann alle brei Monate an vorläufiger Einkommenfieuer ben Berrig von 1250 Mart gu jahlen, bis ihm ein muer Stenerbescheid sugeht. Erhalt er im April 1922 nummehr einen Steuerbescheid für 1921, durch welchen die für diefes Rechnungsjahr endgültig ju entrichtende Steuer nach dem Einfommen des Kalenderjahres 1921 auf 4000 Mart festgefest ift, so ift diese endgulrige Steuerschuld bereits getilgt, ba er bis babin on vorlaufiger Einfommensteuer 5000 Wart, namlich viermal 1250 Wart gezahlt hat, er erhält somit 1000 Mart als zwiel gezohlt zurud. Demnächst bat er im Mai 1922 und jodonn elle drei Monate den Berng von 1000 Mart infolang: ju entrichten, bis ibm mederum ein neuer Steuerbescheid nach bem Einfommen des Kolenberjahres 1929 jugegangen ift.

Mus ciner Rethe weiterer Menderungen feien noch die folgenden Borichlage erwähnt: Die fieuerfre e Grenge bei Bulagen für Berftfimmelungen und Schwerbeschädigte wird von 2000 auf 5000 Mark erhöht. Bei Afeinrentnern, beren Eintommen 7500 Wart nicht überstegt, wird die Kapitalertrogesteuer auf die Einfommenftener voll angerechnet. Dr ftenerfreie Einfommenteil foll fibr Steuergabler, auf beren Einnahmen weitere Berfonen angewejen find, erhoht werden, und gwar junachft für die Steuerjahre 1920 und 1921; die Ethobung beträgt für Framen und Kinder je 500 Wart, so bag also für jede Berfon fünftig 1000 Mark steuerfrei bleiben wirben, Auf ber anderen Ceite ift eine Einschränfung für bie Steuerfreiheit von Betrogen an fulturforbernde, milbierige und politische Berein gungen in Aussicht genouwen. Es follen nicht mehr die Beitroge ju ben politifchen Barteien, fondern nur noch die Beiträge zu ben öffentlichen rechtlichen Berufe und Birifchoftsvertreumgen, jowie gu Berufsverbänden ausgenommen werden

Die Erfaffung des Wroigelreiben

Gine Forberung bes Städtelages Berlin, 24. Des. Eine Entichliegung bes Ernabrungeausichuffes besbeutichen Stobtetages forbert bon ber Reichsregierung und ben zufinnbigen Land Szentralbehörden icharffte Erfaffung bes Brotgetreibes bei ben infanbischen Berbrauchern und nachbrudlichfte Befämpfung bes Schleichhandels und ben des Mehlverbrauches. In der Begrundung wird barmuf bingewiesen, daß die Städte in diesem Jahn: nicht mehr in ber Lage sein werben, größere Entaufe an Bulfenfrüchten und Mais vorzunehmen, da die Reichstregierung es abgelehnt habe, sich an bem Rifito biefer Ginfaufe gu beteiligen.

Rommi nun die Einficht

w. Der Brongswittschaft tann man ben Borwurf nicht ersparen, daß fie nur an die Erfaffung und Berod lung bes Sorbanbenen gedocht, die Erhaltung und Forderung der Production aber völlig un-

Deutschlands Dank an das Ausland

Llond George und bie "Renferens von Rissa" Die Wirtichaftskrife in England

Berlin, 24. Des. (Amtlich.) Reichsprafibent | Ebert richtete an ben Reichstangler Gehrenbach folgenbes Schreiben:

Berlin, 23. Desember 1920. Denidenfreundlich Streife bes Muslandes find feit langem bemubt, ber in weiten Schichten unferes Bolfes herrschenden Rot burch Werte der Rachstenliebe au fteuern. Un erfter Stelle fteben in Diefer Begiebung unjere Radbartanber Danemart, Finnland, Bolland, Rorwegen, Schweben und bie Schweig Die warmherzige fürsorgliche Aufnahme, bie ben Rinbern unferes Bolfes feit Jahren in biefen Lanbern monatelang berater mird, begegnet ben fcbroeren Gefahren, benen bas heranwachjenbe Geichlecht in geiftiger wie forperlicher Begiebung durch ben Strieg und feine Rebenerscheinungen ausgesett wurde und verfoigt damit um Biel, das über die Rot bes Tages hinausgeht und uns Deutiden gang befonbers um Bergen liegen muß. Gleichen 3weden bient die Silfstätigfeit ber Qualer, Ihren Speifungen ber Schuljugend haben fie gleche Fürforge für bedürftige Erwachsene folgen laffen. Auch anbere Ruife ber Bevolkerung in ben Bereinigten Sinaten entselten weitgebende hilfstätigfeir in ber Form von Lebesgaben und Gelbübembeifungen. Tatfraftige, von warmer Sympathie getragene bilfe fam auch bon ben Staaten Sudamerifas. Go hat noch jungft ein Komitee chilemifcher Damen ber Gattin unferes Augenmin fters 150 000 Mart für unfere Kriegswaffen jur Berfügung gestellt. Das Gefihl ber Dantbarfeit für all bieje menichenfreundliche Silfe wird im deutschen Bolte, bas schwer um fan Dafein ringt, nicht erloschen. Ich nichte bas Beihnachtöfest nicht vorübergeben loffen, ohne diesem Gefühl meidichin Ausbrud ju geben, und ich bitte Sie Berr Reichstangler, allen beteil gten Stellen ben warmen bleibenben Dant bes beutichen Bolfes Bu übermitteln. ges Ebert. Der Reichstangter bat veranlagt, bag ben betei-

ligten Stellen bes Muslandes und den inlanbifden Saupifiellen bes ausland ichen Silfswertes ber in biefem Edyreiben ausgebrudte Wibnochtsbant bes beutichen Bolles übermittelt mirb.

Die politifden Grunde für bie Bertagung

Briffel, 26. Dez. (Draftb.) Die Rachricht bon einer beborftebenben Ronfereng ber all ierten Bremierminifter, alfo bes Oberften Rates in Rigge ober Cannes ift guerft, und gwar offigiell bon Bars aus beröffentlicht, bann bon Rom und geftern bon-London berneint morben. Llond George will, "fefange bie Arbeitelojenfrije anhaft," England nicht verlaffen. Ge gibt jest eine DR llion Arbeitelofe in England; aber bas ift bod für Llogd George nicht beffimmenb. Es banbelt fid um andere Dinge, Gine englifch-frungofifde Bufammenfunft in Angelegenbe ten bes naben Spens tonnie nur gur Ber charfung ber Megenfage führen, fo to e biefe Wegenfage fich jeht borileffen. Ritta le einen anderen Grund. Dort bagen bestimmte To" en die Lujammentunft hauptfichtich ale Glegenque ju Brieffet gewünscht, ben Lond Glegrae nicht mitmachen will. De Berhandlungen, Di. gegentvärtig gwifden Denichfend und Grentreich - und England geführt werben, find bon ber grobien !

Runt fieht auch die Getreibebewitischaftung turg

por dem Zusammenbruch. Die diesjährige Gerreibe-

eente ift erschredend gering weil dem Boben nicht

genügend fünftliche Dünger zugeführt werden tonnte.

Hingu tommt, bag ein Teil der Landwirte fich ber

bem beutiden Bolf brobenben Sungersnot nicht be-

wußt ft und in der Sucht nach Gewinn das Gertide

im Schleichhandel verfauft ober burch Berfitterung

gewinnbringender als bei der Ablieferung venwertet. Die der Reichsgetreideftelle aus bem Infand guffe-

fienden Mengen bleiben aus biefen Gründen bisher

weit hinter den Erwartungen gurud. Der Bufubr

ous bem Ausland find aber burch die geringe Rauf-

fraft der Mart Grengen gefeht; auch find ichon bei

bem bisber für unbebingt notwendig enochteten 3m-

port bon gwei Millionen Tonnen wenigstens neun

Maliarden Mart nötig, um den jegigen Brotpreis

bon 4,50 Mart bis jur neuen Ernte aufrecht gu er-

balten, - nur aus Ausfandsgetreibe bergestelltes

mittel die Berordnungen auf.

Bichtigfeit. Es befteht in Frantreich, aber nicht gang fo finet auch in England e ne Stromung gegen bie Celbftanbigfeit biefer Berhandlungen. Durch bie Fortfegung ber Bruffeler Gefprache wird auferbem Die Biebergnimachungstommiffion in unmittefbare Beg ehung ju ben Bruffeler Berhandlungen gefett. Der Rwifdenfall beweift, bag im alliierten Lager, je mehr bos Stadium ber Ent'deibung herantiidt, ber Rampf um ben Ginfluß fich geltenb machen wird. Um fo größer mut auf beuti ber Ceite bie Unficher. heit bariiber werben, wie weit Deutschland bei ber Entiche bung felbit mitfprechen tann.

Die Birticaftetrife in England X Belfaft, 26. Dez. (Drahtb.) Die beben-tenbften Spinnereien bon Belfaft haben ihren Betrieb eingesteilt. Ge merben aus Mangel an Beftellungen bis zum 24. Januar gefchloffen bleiben. Eima 30 000 Arbeiter find burch biefe Dagnahme betroffen, Infolge ber Stillegung gahlreiner Baumwollfabrifen in Lancafhire find 25 000 Arbeiter be. fchaftigungelos geworben.

Legien ? × Berlin, 27. Deg. (Drabth.) Reichotnge. abgeordneter Legien, der Borfigende des Allgemeinen bentichen Gewertichaftebunbes, ift geftern geftorben. Legien, Borfigender ber Beneraltommiffion ber Bewertichaften Dentichlands, murbe im Jahre 1861 geboren. In ber leiten Bet war er an Magentrebe ichwer ertrantt. Geit 1858 war er offizieller gulhrer ber beutichen Gewerf chaften.

Beheimrat Roren +

X Rolu, 27. Dez. (Drafit.) Oberlandes. gerichierat a. D., Geheimrat Roren, einer ber befannieften ebemafigen Bentrumsparfamentarier im Reche- und Landtag, ber fich turg bor bem Rriege and bein bifemilichen Leben gurildgezogen batte, ift hier im Alter bon 76 Jahren infolge Bergichmache gestorben.

Huemufterung des Johrganges 1921 in Glifag. Lothringen

Strafburg, 27. Deg. (Drahib.) Die "Strafbuger Freie Breffe" berichtet, bag de Musmufterung bee Sahrganges 1821 in Glfat-Lothringen mit größier Echnelligfeit betrieben werben foll.

Das Bahlergebnis in Spanien

Dabrid, 27. Des. (Drahlb.) Rach ben entifichen Beitftellungen wurden bisher 158 Ronferbeilbe, 20 Mauriften, 35 Bahanger bon Romenonos, n Rebublitaner, 2 Cogialiften, 19 Regionaliften, 3 Rat onafiften, 7 Unabhängige u. a. gewählt.

Schwere Unruhen in Betereburg

X London, 27. Dez. (Drafib.) Rach einer Meldung ans Beteraburg foll es ju fchiveren Arbeternnruhen gefommen fein. Die Slegterung weigerle fich, bem Berlangen ber Arbeiter, um Erhobung ber Bebensmittelrationen und Redugierung bes jest gehn Stunden betragenben Arbeitstages nadgutommen, Bei ben barauf folgenden Bufammenftogen murben gaffreiche Arbeiter getotet. 105 Arbeiter murben fingerichtet; baburch murbe bie Bewegung unterbrudt. Die Umgegend bon Befo burg gleicht einem großen Berriager.

Brot wurde nämlich 14,25 Mark toften! - Run bernitflichtige gelassen bat. Daburch wurde ihr Erfolg fommt alles derauf an, daß jamiliches im Inland widelte fich gu üppiger Blute; bie ber Bevolferung bon Jahr gu Jahr geringer. Der Schleichhandel entverfügbare Getreibe auch abgeliefert wird. Dazu ift eine großgügige Aftion jur Aufflarung ber Landwirte mogtel efenen Mengen verminderten fich immer mehr; fiber die Rotlage ber Brotverforgung in die Wege die Erzeugung der heintischen Landwirtschaft ging celeitet; auch foll ihnen billigeres Biebfutter geliefert gufebens gurud. Schon in ber Mitte biefes Jubres werden. Gebonn ft geplant, Schieber und Schlichfrand bie Berd rifchaftung bon Meifch und Rantoffeln bandler mit Zuchthaus und Bermögensbeschlagnahme nur noch auf dem Papier; man tat das lette, was su beftrafen. nech au tim übrig blieb, und hob für biefe Lebens-

Den Erfolg diefer Magnahmen muß man abwarten; fie find gegemvärtig bas einzige Bilfsmittel. Aber min muß auch an die Bufunft benten, bamit fich eine folde Rrife nicht wiederhole. Deshalb muß bereits jent alles gescheben, um die Produktion zu forbern. Wertvolle Zeit ist schon verloren, weil entgegen den Mahmungen einfichtsvoller Warner die Düngemittel nicht bereits jur herbstbeftellung berbillige wurden. Das nuch nun fofort erfolgen. Die hier bereitgestellten Staatsmittel find eine probuttive Anlage, benn ft bleiben der deutschen Bollswirt. schast erhalten und verzinsen sich hoch. Ferner muß mon bas bisherige produktionshemmende System ber Erfassung aufgeben. Freie Watschaft ift beim Getreibe pour noch midst moglich; aber es gibt ein Mittel, welches trop bes Ablieferungszwanges zu möglichet großer Brobuftion reigt; bas von Sachverftandigen faft aller Parteien ichon oft empfohlene Umlageversahren. hier muß von der mit Getreibe bebauten Mache eine besonders festunfenende Dindeft-

menge abgeliefert werden - und gwar jum Dochft preis; für das aber, was barüber hinaus erzeugt wird, erhalt ber Landwirt einen hoberen Bres, fo bag fich der Mehranfwand rentiert und getroft geroogt werben fann.

Behrt die jehige Rot nun endlich, baf fich die berichiebenen Ministerien und Barfamente fcleunigs einigen und parteipolitische Intereffen gurudftellen miiffen, weil fonft Deutschlands Bevolferung am hunger jugrunde geht?

Rleine Meldungen

Der Rronpring will holland verlaffen. Bei bes Matil" ein holland ichen Regierung ift laut Gojuch des deutschen Kronprinzen u Erlanbnis jum Berfaffen bes niederlanbijd ens ringe-

Arbeitelofenbemonftration in & Dier veriislojen zum judte ber Rommunift Lüpnis, Die Inhefitrung aufguwiegeln. Unter brangen die Arbeitelofen in das Miggis ein, um ben Oberhütgerme fter Scheibemann ju weitgebenben Bugeftanbniffen gu gwingen. Die Arbeitslofen verlongien u. a. eine Weihnachtspeibilje von 550 Dant für jeben Eimerbelofen. Ueber ben Ausgang ber Berhandlungen ift noch nichts befaunt.

Die Forberungen ber Beamten, Die Beitung bes Deutschen Beamtenbundes ift neuerbings an bie Reicheregierung berangetreten, um Berhandlungen barüber zu erreichen, welche weiteren Dagnahmen mit fofortiger 2B rfung getroffen werben milffen, um ber Beamtenichaft in ausreichenber Beife gu belfen, Bie der Beamtenbund mitteilt, ift in Ausficht geftells worden daß in den nächsten Tagen neue Borichlage über hilfsmagnahmen für die Beamtenichaft gwiden der Regierung und bem Deutschen Beamtenbund gur Erörterung gelangen werben.

Rene chemifche Entdedungen ber Farbwele Beben und Co. In ber Sauptverfammlung für Freunde und Forderer der Universität Bonn teilte der Bor-stende Geheimmet Frof. D. Duisburg von den Fordiverten Beger und Co. mit, daß es der Firma gelungen fei ein Mittel berguftellen, um beim Saatgetreibe die ichablichen Sporen zu gerfibren und gleichzeitig bie Reimfraft des Getreides ju erhöben. Des fermiren haben die Farbwerte ein Mittel in ben Berfehr gebracht, um Bollfachen bauernb gegen Dottenfreig ju fichern.

Thorns Bolonifierung. Die beiben bentichen Logeszeitungen in Thorn, die Thorner Breffe und be Thomer Zeitung fiellen mit Jahresichlug ihr Ericheinen ein. Ihre beiben umfangreichen Drudeteien find an Bolen verfauft worden, die nunmehr in Thorn mehrere polnische Zeitungen erscheinen loffen. Comit ift Thorn bom Schluft bes Jahres Das bon ben an ohne jebe bentiche Zeitung. Polen boe tutge Beit fchwer beschädigte beutsche Kriegerbenfmal ift mammehr bollig abgebrochen worben. An seine Stelle wird ein polnisches Ramonalbenfmal errichtet werben,

Die neue deutsch-banische Grenge. Das banische Auswärtige Amt teilt mit, daß die neue deutichdanifde Grenge, Die von der internationalen Grenzfommiffion fefigelegt ift, am 1. Januar 1921, 1 Uhr bormittags in ihrer gangen Ausbehnung offiziell in Bickfandeit tritt.

1800 Milliarben Defigit ber Cotvjetregierung. Der "Lelegroof" entnimmt einer miffifden Sanbels pitung bağ bie tuffifden Ausgaben für das lanfenbe Gelchaftsjahr 15 150 Williarden und bie Einnobmen 150 Milliarben Anbel icanungsweile betragen Das Defigit beläuft fich olie auf 1006 Milliarben Aubel.

Bochsende Erregung in Mostan. "Ana Dag-liege Kiehanda" melder aus Reval: Die Erregung in Moston nimmt mit jedem Toge zu und hat ihren Sobepunft erricht, undbem ber Beichluß ber Comjetregierung, betreffend bie Bewilligung bou großen Kongestionen an auständifche Rabitaliften, in ber Deffenil chfeit befannt geworben ift. Die Ertegung ift fo fart, bag ber Ret bie Bolfsfommiffare beichloffen bat, nach Betersburg übergusiedeln-Als Grund biefer lieberfiedlung führt der Rat au, bag bie errogte Stimmung ber rubige Arbeit ber Regierung ftore. In bem Telegramm beißt @ ferner, baf bie Bolfstomm ffore fich nicht auf bre Schuhabteilungen verlaffen fonnten weshalb fie noch bor ber beschloffenen Hebersteblung dinefische und semiche Truppen gusammengezogen hätte, unive beren Cout die Ueberfiehlung fmttfinden folle.

Untergednung bes Chrien- und Palaftina-Mbfommens. Lengues und ber englische Botschaften haben gestern morgen bas frangösisch-britische Ab-tommen über Sprien und Palästina unterzeichnet fowie über die Eifenbahnen und Fluglaufe ber angrengenben Länder,

Krieg Korreas gegen Japan. Bie bie "Times" aus Totio meldit, haben die torean fchen Revolutionore Japan ben Brien erflort. Eine vorläufige Ro gietung hat den Ariegezustand exflort.

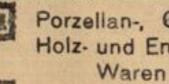
Porzellan-, Glas-, Holz- und Emaile-Waren

Grösste Auswahl -

Entenpfuhl 18 Entenpfuhl 18

Galantrie-, Korbund Spiel-Waren

Billiaste Preise



D'Annungio ein gweiter Lenin. Rach einer Driefter Depefche bes "Giornale b Italia" augerte d'Annungio die Absicht, im entideidenben Augen. blid den Gafen bon Finme, jowie die Regierungs. gebande in die Luft zu sprengen. General Caviglia augerte ju einem Rebattut ber "Gagette bel Bopolo", die Angelegenheit d'Annunzio sei teineswegs leicht gut nehmen. D'Annungio babe beträchtlichen Anbang. Im allgemeinen feien alle nichtiogialistiichen Italiener im Alter unter 25 Jahren D' Annungianer. D'Annungio fei ein nationalistischer Benin, Der Italien ebenjo minieren tonnte, wie Senin Rugland.

Demiffion des griechifden Rab netis. Der grieebilde Ministerprofident Bibollis bat dem Konig Konfant'n feine Demiffion und bie des Rabinetts überreicht. Dos Rabinett wird die Geschäfte bis gum Busammentritt des Barlaments weiterführen

Strafberfolgung gegen Rodefeller. Die amerika-nische Regierung beschloß die Einleitung einer Straf-verfolgung gegen John Rockseller wegen Abgabe einer ungenauen Steuererflärung.

Der Popft fiber ben Sollbat ber Priefter. In bem Gebeimen Konfistenium vom 16. Dezember bielt ber Papft eine Ansprache, worin er auf zwei ihn beschäftigende Fragen hinnies. Er bedauerte die Holnung eines Teiles des tschechischen Klerus und betonte, daß die Rinche nie ihre Einen fligung gur Aufhebung ober euch nur zur Abschwächung bes Gethes fiber ben Bolibat geben werde, da biefes fo beilfame Gefen ben größten Anteil an dem gegenwärtigen Glang ber late nischen Rirche habe. gweiter Linie fprach er fein Bedauem aus, bag bie Beichlüffe von Berfoilles nicht immer im Ge fte ber Billigfeit jur Anwendung gelangten, da man an ver-ichiedenen Orten der fatholischen Miss on in Berkennung ihres Birtens afferlei Binberniffe bereite

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O Aus Stadt und Areis

Lahnstein, 27. Dezember 1920

Die Beibnachtsfeiertage find porther, wenn auch die We hnachtsfrimmung in den Familien noch nicht geschwunden ist. Auch das Better am beiligen Abend tonnte der Beibnachtsfremde feinen Entrag fun; während es braugen in Stromen regnete, diflog man fich brinnen nur umfo gemütlicher zusammen. Dagegen ftieg ber Morgen bes erften Builmachtofeiertages in leuchtenber Reine herauf. Bon feltener Rlarbit war bie Luft und marglich warme Winde im Berein mit ber jachenben Sonne locken ju Spaziergangen in Wreie. Das für Weihnachten erwimichte minterliche Bild wurde nicht vermiftt. Das Thermounter frand auff elf Grad Birme. Der zweite Feiertog bullte fich in Rebel, pas Thermometer font auf die Salfte des Bortoges Die Bereins und fonftigen Beranftaltungen weien durchtveg einen febr guten Bejuch auf.

Die Turngemeinbe Oberlahnftein veranschiefter am ersten Beihnachtsfeiertage ihre Webnachtspier im Turnerbeim (Deutsches Saus). Der Soal war bis auf den letten Blat von Freunben ber eblen Turnfunit gefüllt. In geordneter Reihenfolge widelte fich das Programm ab. Rach einer turgen Begrugung folgten abwechselnd Borführungen der Turner- und Turnerinnenabieifung, welche in jeder hinficht als vorzägliche Leiftungen gewertet wurden. Mit fernigen und gut gemeinten Worten richtete ber Ehrenturmvart an bie Eltern bie Bitte, ihre Rinber, Anaben und Dabchen, bem Berein anzuschliegen, wenn auch Gegenansichten bei einigen besteben würden, die Turnftatte fei ber geeignete Blat, für die Gfundheit und bie Unterftütung der elterlichen Erziehung weiteres zu tun. Diemuf fand die Chrung ber Mitglieder fintt, welche 25 Jahre und länger, bis ju 42 Johren, dem Beren als Mitglied angebort haben. In begeisterten Worten gebachte aus den Reihen der jüngeren Turner, herr C. Schwebhelm, ber Jubilare, Die feit ben Tagen ihrer Jugend ftets Intereffe fur ben Berein gezeigt und die Turnfache unterftunt batten. Berrn Beter Schuidt, dem Chrenturmwort des Bereins, überbunchte berr Schwebbelm ju bem ibm fürglich berliebeiten Chrenbrief ber Deutschen Turnerichaft die beiten Mudwimiche des Bere no und danfte diefem hochberzigen Manne für feine aufopfernde und intenfine Tatigleit mabrend ber 36jahrigen Mitgliedund Turntvarrichaft. Es folgte fobann die Berteis hung ber Ehrenbriefe des Bereins an die 43 Jubis

lace. Dit einent Aufporn an die Jugend, fich ihren Batern würd g gu zeigen, dem Turnen fich onzudiffefen und treu jum Berein gu halten fowie mit einem Appell on die Eitern, ihre Rinder, Anaben und Madden, der Turnerei zuzuführen, ichlog der Redner feine Worte unter dem Bunfche, daß die Herren Jubilare auch weiter sich in den Reihen der Turner zeigen mochten und fo ein Borbild für die beranwochsente Generation gu fein. Sodann nahm bon bem Jubifaren Berr Bandingsabgeordneter Serm. Jos. Beil bas Bort. In meisterhafter Beise entwarf Berr Geil ein Bild bes Bereins bom Grundungsjahre 1878 an, er banfte ber Bereinsfeitung im Ramen aller Jubilare für die ihnen guteil gewordene Chrung und gelobte, so lange der erhabenen Turnfache zu bienen, bis nach Gottes Ratschluß fich dos Auge des Turmers schliefe. Dierauf gelangte das Theaterstud "Der Mann unter dem We hnachtstifch" jur Aufführung. Es brachte bie Lachmusteln ber Mewesenden in Bewegung. Es gebührt allen Spielern ein bergl. Dant für ihr gelungenes Muftreten. Die ein er Glegenstande und Christbaumberlojung ichlog be icone fier bes Abends, die noch lange in Erinnerung aller Befucher bleiben mirb.

Berein fath. Gomnaficften (Reudeutschland). Im September bes Jahres 1919 ift ber Berband fatholifcher Schuler hoberer Lehranftal. ten "Reubeutschland" ins Leben gerufen worben und heute, nachdem faum ein Jahr bergangen it, find im ganzen Reich bereits faute und lebensfähige Ortsgruppen aufgeblübt. Die Jugend bewegung ift im Gange. Reudentichlands" Jugend bat ben ern-ften Willen befundet, ju Mannern ju werben, die mitarbeiten fonnen om Aufbau eines neuen Autich. fands, an ber fittlichen Erneuerung bes gangen Bolfes. Aus innerstem Drange heraus will die Jugend biefem ibenfen Ziele naber tommen burch einen Rutholigismus ohne Burcht und Wanten, ber fich auch im modernen Beben profeifch burchzuseben weiß, burch Stellung positiver idealer Aufgaben, Bflege ber Wiffenschaft und Kunft, Eindringen in Philosophie und Literatur, Betätigung auf umfifalifchem, fünftleufd-bilbenbem und bramatifdem Gebirte, furs : burch Pflege ber bochften Geifteseniter, ber relig ofen, miffenichoftlichen und fünitleriichen Meale, fosiale Durchbifdung und weitgebenbe Rorperpflege. Huch die biefige Reubentschland-Ortsgruppe bat unter hrem verbienftvollen geiftlichen Leiter, Germ Stubenrat Bung in ber furgen Beit ihres Beftebens schon wele auregende und segensreiche Arbeit geleistet Dos bewies u. a. auch die gestrige Weihnacht & feier, mit ber d'e Ortsquappe gum erstemmal vor bas Forum ber Deffentlichkeit trat. Wenn mon bedenft, bag alles, was man zu hören befam, aus eigener Kraft, ohne jede fachmännische Brinting und Leitung geleiftet worben ift, bann tonn man ber ungen mutigen Ortsgruppe d'e Anerfennung nicht verfagen. Sab man doch auf Schritt und Tritt, wie alle Minvirfenden ihr Beites aben, befonders bas fleine Schonipielemölfchen, wie fie fich bemühten, Wed hnachtsfriummung und Weihnachtsfreude zu ver-Bichts verschlägt es, bag die Aufführungen notgedrungen dilettantiich bleiben muffen; auch die mibrigen Coal-, und Biihnenverhaltniffe muffen in Rechnung gestellt werben. Tropbem feien die an-Inrechend n Leiftungen bes Ruben und Coffins Jobend berborgehoben. Das Stud "Auf Beihlebems Huren" (bos eigentlich ein To lpfagiet aus Sumperts "Beind bes Meffias" darftellt), war freilich wenig gludlich gewählt: boch bat die Leitung für bas nächstemal febenfalls on literarifch und ideell hober fubenbes Stud in petto. - In diefem Aufammenhang ein Bort an die Eftern und Lehren: Bollt ihr, bag eure Sohne ju tüchtigen Menfchen berenwachsen, baf fie vor den Anstvuchsen moderner Beronugungsonftalten bie jur fittliden Berrobung führen, bewahrt bleiben, dann gebt ihnen auch d'e Mittel bagu an die Sand! Es hilft fein noch to lautes Reternefcbrei gegen die Mut gweifelhafter Erzeugniffe auf allen Gebieten, mit benen wir heute überichwemmt werben Gegenwerte gilt es bier ins Feld zu führen. Leidenichaften bat die Ingend nun einmal; traurig, wenn fie feine bat. Gine fchiechte Lebenichaft fonn man aber immer nur baburch bertreiben, baft man eine quite on ihre Stelle fest. Und eine folche gute Leibenschaft ift das Theaterfpiel, bas unter ber Sand duck feinfinnigen, ehlen, pfochologisch burchgebilbeten Leiters gu einer trefflichen Schule ber Ofbiterziehung werben fann. Mogen fich der bieficen Reubeutichland-Ortsgruppe recht biele geeignete Kräfte um Berfigung ftellen, auf bag fie ihren großen Aufgaben gewachen fei! Die geftrige Beibperipredenber Auftaft.

Sport und Jugenbergiebung Das gewaltige, von Tag ju Tag wachsende Interesse, das jest auch in Demichland olle Bolfspreife bem Sport in feiner mannigfachen Art entgegenbongen, nötigt auch, biefer Ericbeinung, befonbers im Intereffe ber Jugenderziehung, Rechnung zu trogen. Unter Sport (Spiel, Unterhaltung) berftebt man borgugewe fe folde Beluftigungen, Die im Freien borgenommen und mit Körperühungen berbunden find, wie Jagb, Angelfischerei, Wettrennen, Schwimmen, Rubern, Segeln, Turnen, Fechten, Rabfahren, Schlittfouhlaufen, Stiloufen, Robeln, Tauziehen, Ballfpiele ufm. - Die gludliche Bufunft unferes Baterlandes beruht auf einer froftig, gefund an Leib und Geele beranwocksenden Jugend! Und gerade der Jugend broben in unferer Beit in leiblicher und fittlicher Sinficht die größten Gefahren. Deshalb find in allen beutschen Gouen Bereinigungen und Berbanbe am Bert, unferer ichulentlaffenen Jugend ein frobes Gebeiben zu forpetlicher Kraft und fittlichen Tüchtigteit zu erleichtern. Bon biefer verbienftvollen Arbeit darf jest eine noch tiefere und umfoffendere Birfung ethofft werben, nachdem bie baran beteiligten Brbande fich neuerdings in befondere Organif tionen miammengeschloffen haben. Soll aber ein voller Exfolg erzielt, foll die gesamte Jugend erfaßt werden, fo bedarf es ber Minvirfung ber weiteften Bolfstreife. Diefe alloemo ne Teilnahme, besonders für einen wichtigen Iweig ber Jugenbuflege, gewinnen zu helfen, für die Ernebung ber Jugend gu tomerlicher und fittlicher Tuchtigfeit, ift vornehmlich Sache ber Mitern und Lehrer. Bon ber nach MIL lionen göblenben beutiden ichulen laffenen Jugend treibt jest ned nicht viel mehr ols ein Biertel regelmäßig irgend eine Art lörverliche Uebung. Rabeme brei Biertel gibt es noch berangugieben. - Bater und Mitter! Wir brauchen ein an le'b und Geele gefundes Gefchlech, benn nur ein foldes ficher uns eine gludliche Bufunft. Darum fenbet Enre Gobne in bie Turn- und Sportvereine und mo es an folden Bereinigungen fiblt, belft neue grunben. Sogt Euch los von ber alten unmobernen Reit, laft bie Bebenden, die Ihr bisber bem Sport gegemiber ungerechterweise geltend gemocht babt, fallen. Sorgt bogegen baffir, bak bas Turnen und ber Sport alsbold um Gemeingut bes beutschen Bolfes werben, benn Ibr feib es Green Rochtommen ichuldig. Für Eure Arbeit merbet 3br und Eure Rachfommen reiche Früchte ernten!

Beibnachtsfeier ber Alidioule. Die Mitglieder ber hirfigen Ortsgruppe bes Ebangelifchen Frauenbundes hotten fich am 20. Dezember 'n fleinem Rreife, im Schulsimmer bes Ger brufes versammest, um bor ben Ferien eine Wishnachtsfeier mit ben Schülerinnen ber Midfchule m begeben. Beim Kergenichein des Chriftbaumes, mit gesanglichen und detsomatorischen Darbietungen fand bie Fejer mit Belderung ber 48 Schülerinnen ftatt. De groben, gefifften Diten, batu die bubichen Geschenke brachten freudige Ueberraschung. Unsere Rugendgrunde bat fich bei ben Bourbeiten fowehl als bei ber Feier fefbit febr verbiont gemacht. Gie mares, die fo bereittofflig bas Cammeln ber Goben bei ben gutigen Gebern unferer Ortsaruppenmitalieber übernohm, und bie allerfiebit angeferficient Rabliffen ofw. Pendete auch die Refer durch Gesame und Deffomation verschönten. Allen freundlichen Spendern und belfenben Banden berglichen Dant.

Der beffen-Raffanifde Sand merterbund ein Romell bes Berbanbes naifanischer Sandmerfer- und Gewerhebereine, Annungen und emerblicher Genoffenfchaften "Gewerheberen für Raffou" und ber Soudwerferberbande f. b. Ren. Bet. Mi'ababen einerfeits, ent'aubte feine Bertreter am 22. Dezember nach Marburg a. b. Labn au einer Beratung über bie Magnabmen bei ber Breubemacht. Es gilt bie Intereffen bes geeinigten Sendiverts bes gelamten Blabtberirfes in einbeitlicher Beije mabrumchmen und bie erferberlichen Borarbeiten fofort in enofter Berbindung mit den politischen Porteien durchzuführen.

Rene Reichsbanfnoten. In ber nachfirn Beit werben neue Reichsbanknoten zu 100, 50 und 10 Mart ausgegeben werben Die Ausgabe ber Runferbrudnote au 50 Mart mar bereits für bes Jabr 1916 geplant und borbereitet, fonnte jedoch burch bie Rringeberhaltniffe nicht bewirft werben, Die Rotmenbigfeit, im Intereffe ber Sicherung bes Bapiergelbumlaufs ichleunioft eine Rupferbrudnote berguftellen, führte bagu, die Rote mit geringen, burch

unchtsfeier war ein ichoner, harmonischer und viel. | Die Zeitberhaltniffe bedingten Menderungen nummehr gur Ausgabe ju bringen. Die Entwürfe ju ben Roten zu 100 Mart ift aus weißem Papier mit monittlichen Bofferzeichen und Faferstreifen bon fupfer. branner Farbe im Buchdruck bergestellt und 10,6 mas 16,2 Zeufmeter groß. Die Note zu 50 Mark hat eine Geöße von 10 mal 15 Zeutimeter. Des Papier enthält ein natürliches Wafferzeichen, welches Die Bahl 50 an verschiebenen Stillen zeigt. Die Rote gu 10 Mart ift 8,4 mal 12,6 Zentimeter groß und auf Bafferzeichen-Papier mit fupferbraunen Fajern gebruckt. Das Wasserzeichen seht fich aus Quadraten und Cechseden zusammen.

> Bon ber Rheiniciffahrt. Der Schleppverkehr auf bem Rhein war in ber gestern beenbeten Berichtswoche (am erften Beihnachtstage ruht der Bertehr befanntlich vollständig) von febr wenig Belang. Es mogen im Gangen wohl taum mehr als 300 Anhangeschiffe ju Berg und ju Tal an unserer Stade vorbeigefommen sein. Die boben Schlepp- und Frachtlobne, ber niebrige Bafferstand und was ber Schwierigfeiten noch mehr find, erschweren den Berkehr in sehr hohem Maige. Der Safen in Lupel ift fast bollgepfropft von Schiffen, die dort überwintern wollen, weil sich das Fahren überhaupt nicht mehr lohnt. In der Berichismoche batte die Talfchiffahrt die Usberhand ber Bergverfebr war fast um die Balfte geringer. Zu Berg murben in ber hauptjache nur Brauntohlen Beiteits Roblen und Rots beforbert, die Talfchiffe maren jum größten Teil leer. Die Schlepplobne balten fich naturgemäß in steigender Richtung: fie betrugen von ben Abein-Rubr-Bafen ausgerechnet, nach Roln 18 bis 20 Mart die Zonne. — Die Frachtsätze stellten fich von den gleichen Safen nach Koln auf 25 Mark die 20 Zentmer. — Die Tagesmiete betrug nach Manubeim 80 Pfg., für Ablabung bis 1,50 Deter Begelhobe 1 Mart bei 25 Tagen Garantie. Der Berfehr der Guterichraubenbantpfer lieft ebenfalls viel ju wünschen übrig; er tonnte ben Stand ber Borwoche ber Weitem nicht erreichen. Die Taldompfer waren in der Mehrzahl. Die Flofichissfahrt hat fast gang barnieber gelegen; im Anhange eines Schraubenichleppdampfers fam nur ein Flos bon mittlerem Umfange burch die Schiffbrude.

Die Folgen bes niedrigen Rheinwafferftanbes. Richt weniger als 30 Schranben Schleppbampfer haben fich, ba fie bei bem niebn gen Bafferstand ju nabe auf Brund fubren, die Schrauben abgeschlagen und mußten Schiffswerften jugeführt werben. — Ferner entstehen riesenhafte Berteuerungen ber Schiffslodungen baburd, bag viele fiefgehende Schiffe, die schon geraume Zeit in Salzig lagen, und emweber auf Schleppiraft ober auf gunftigeten Bafferftand warteten, jum Anlaufen ber Coblenzer Werftanlogen gezwungen wurd, um nunmehr ouf dem Bahnweg ihre Labungen an den Oberrhein befordern zu laffen. Die Eisenbahn ist bei bejem riefigen Rraftgateranbrang nicht in ber Loge, den Anforderungen ber Schiffer auf raiche Tronsporte geecht zu merben.

Stadtifde Gdifferichule in Cob. De Schiffahrttreibenben merben ernent barauf bingemiesen, daß bei ausreichender Beteiligung in diefem Winter wieder ein Behrgang ber Schifferichule abgehalten werben foll. Der erfolgreiche Britich der Schifferschule ermöglicht ben jungen Leuten, bas Patent jur Gubrung bon Segelichiffen imei Jahre, bas jur Führung von Dampfich ffen vier richt foll am 7. Jonnar beginnen. Melbungen find

Jahre früher als sonst zu erlangen. baldmöglichft an ben Schulleiter, Sandelsichnibiret. tor Kufter, Moriusmorft 15, ju richten, burch ben auch jede gewünschte Ausfunft errift mit - perfaulich werftogs gwifchen 11 und 12 Uhr. Die Bulaffung ber Lebrer gum Un

verfitateftubium. Der preufifche Unterrichte. m nifter bat, wie wir von aufunterrichteter Seite erfahren, einen Erlag berausgegeben, wonach bie Berordnung bom 19. 11. beir. Zuloffung der Lebror gum Uniberfitateftubium nur fier breugifche Lebrer Gifbat. Außerpreußische Lehrer werben an preu frijden Un verftiaten nur bann jugelaffen, wenn bie betr. Länder das gleiche Berfahren gegenüber preufilden Lehrern in Anwendung bringen wollen. Bei Ländern, die feine Universität besithen, foll von Fall ju Fall entichieben werben.

Militarberforgung. Dit Rudficht barouf, daß ben auf Grund ber Dilftarverforgungsgefrie jum Empfang von Berforgungsgebührniffen berechtigten Militärpersonen ber Unterfloffen und beren hinterbebenen am 1. Mai 1920 eine Teuerungszulage von 30 oder 40 v. S. ihrer Zuwenbun-

AND THE RESIDENCE OF THE PERSON OF THE PERSO

Frau Sorge

Roman bon Dermann Subermann.

AND SERVICE AND PARTY OF THE PA

60) Fortfetung Als fie aber eben durch das Belementhaler Doftor fahren wollten, hörten fie feitwarts von der Schenne ber ein Maglides Sundegebeul und faben einen fremden Roter, welcher bie Borberpfoten auf eine bunfel baliegende Baffe gestemmt batte und bon Beit gu Beit an etwas gertte, bas wie ber Bipfel eines Gewandes ausfah.

Erichroden ließ Douglas Golt machen und ichritt dorthin. Da fand er ben Gesuchten als Leiche liegen. Seine Buge waren schredlich verzerrt und die Arme noch bolb erhoben, als fei er ploblich zu Stein erfteret. Reben ibm lag ein gerbrockner Lopf und eine Streichholzbuchse schroamm in einer Inche von Betroleum, bas in ben fehmigen Wogenspuren toje in Rinnen weitergefloffen war.

Du faltete ber graue Riefe feine Bande und murmelte ein Gebet. Als er jum Wigen gurudfehrte, zitterie er am ganzen Leib und feine Augen funden voll Waffer.

Elsbeth, fieh dorthin," fagte er, "bort liegt die Leiche &s alten Mebhöfer. Er hat unfer But angunden wollen und Gott bat ibn erichlagen."

Gott fredt feine Schennen in Brand!" fagte Elsbeth und blidte nach bem brennenden Sofe gumid, von welchem ein bunfler Qualm in den trüben Morgen emporftieg.

"Aber ift es nicht Gottes Bilgung bag wir gewettet wurben?"

"Dat uns einer gereite, jo tat es diejer!" jagte Clobeth.

Bas? Er foll alles geopfert haben, er foll ein Brendftifter geworden fein - blog um -"

"Beng ihn!" fagte fie tenlos, und in auffreigenber Bergensangft foling fie bie Sande vor die Bruft and minmerte fout.

"Geb Gott, daß er noch einmal zu autworten bermochte," vurmeite Douglas. Dinn ertifte er ein paar Knechten ben Befehl, daß die Leiche des Alten in das Wohnhaus gebrucht werbe. Rach einem Argt war bereits gefandt worben, er felbft wollte ju den Schweftern fahren, um fie ju benachrichtigen.

Mit berfwiten Gefichtern famen die Bafte bem Wogen entgegengestürzt, der bor der blumengeichmudten Beranda beit.

"Elsbeith mie fiehft bu aus? Elsbeth, schone bich!" riefen bie Zanten und machten Miene, fie in Beidiag ju neh nen.

Ocht fort," fogte fie und wehrte dietätschelnden Sande mit einer Gebarbe bes Grauens bon fich ab. Much ber luftige Brantigant, ber mabrend biefer Racht eine gur flägliche Rolle gespielt hatte, tom berbei und bersuchte ihr gugureben, daß fie fich bon dem hilflosen Leibe entferne. Sie aber schaute ibn mit irrem Blid von oben bis unten an, als erinnere fie fich nicht, ihn jemals gesehen ju haben. Ein Gefühl jeiner Wertfofigfrit mochte in ihm auffteigen. - Beflommen und verschückert ließ er

bon the ab. Die Tanten eilten banderingend gu bem alten Douglas, ber auf ein Fubewirk wartend, bor ben Ställen auf und ab fchritt. Beine machtige Bruft arfeitete ichtver, feine weißen, bufchigen Brauen prefiten fich zusammen, und feine Augen ichoffen Blibe. - Ein Sturm ichien burch feine Geele gu

"Erbarm bich!" riefen die Weiber, "fchaff Elsbeth um Rube, - fie muß fich erholen, - es icheint, ofe will fie wohnfinnig werben."

.Wenn es so ift wie sie sagt," murmelte er vor fich bin, "wenn er fein Sab und But geopfert bat! Donn moetter, lagt mich in Rub!" fchrie er bie Wiber an, die ihn umringten,

"Aber dent an Elsbeth," riefen fie - "um swolf Uhr kommt der Pfarrer - wie wird fie aussehen?"

"Das ist ihre Sachel" schrie er, "latt fie nur machen! Sie weiß gemm, was fie tut!"

In bem Angenblid, in welchem Bent vom Wagen gehoben wurde, tam von dem Tore ein Bauflein Anechtt baber, welche bie Leiche feines Baters imagen.

Dicht hintereinander wurden die beiben Rorper in bas "weiße Saus" getragen, und ber bund ging winfelud und ichnuppernd binterbren. Es war rine freurige Brogeffion,

Elsbeth ließ Poul in ihr Schlafzimmer ichaffen, fchloft bie Tur und fette fich neben bas Bett. Bergeblich flebten die Tanten um Ginlag.

lim elf libr fem ber Argt und erflarte, bis um nadiften Morgen bei dem Rranfen bleiben gu wollen. Er hatte sich wohl barauf eingerichtet, benn er won ein alter Freund bes Saufes und geborte ju ben Sochzeitsgaften. Ingwifden follte nach einer Barnrin telegruphiert werben,

"Darf ich nicht bei ihm bleiben?" fragte Elsbeth "Wenn Sie fonnen!" antwortete er vertoundert. 3ch finn!" erwiderte fie mit einem ratielhaften Die Tanten pochten aufs neue. Erbarm bich, Rind!" riefen fie burch ben Turfpalt, "bu mußt bich engieben, bu mußt jum Stonbesamt. Der Pforrer ift gefommen."

Er fenn wieber geben!" antwortete fie, Draugen ließ fich ein Murmeln vernehmen, auch der Bräntigant half ratichlagen.

"Bas wollen Sie nin, mein Rind?" fagte ber greise Argt und fab ihr forschend ins Auge. Da ent fie meinend bor bem Bett auf die Rnice, ergriff Bauls ichlaff berabbangenbe Sand und brudte fie gegen Mugen und Mund.

"Das ift 3br fefter Bille?" fingte ber alte

Gie midte.

"Und menn er ftirbt?"

Er ftirbt nicht," fagte fie, "er barf nicht fterben" The Argt lächelte traurig. "Es ift gut," fagte er dann, "bleiben Gie eine Beile bei ihm allein und erneuern Sie alle zwei Mingien den Umschlag. 3d werbe ingwischen Rube ichaffen."

Alsbald borte man braugen Wogen borfahren und den hof verlaffen. Eine Stunde fpater trat der Argt wieder in bas Kranfengimmer. "Das Sans ift bald leer," fagte er, "die Feier ift aufgefchoben,"

Mufgeschoben?" fragte sie angstooll. -- --Der alte Mann fab fie an und ichntelte ben Kopf. Des Menschenherz zeigte fich ihm jeden Tag in neuen Ratfeln. -

Bochensang fcmebte ber Rrante gwischen Leben und Iod. Das Nerversfieber, das fich hinzugesfellt hatte, fdien jede hoffnung gu Schunden gu machen Elsbeth wich fram von feinem Bette, fie af nicht, the follief nicht, the ganges Leben war aufgegangen in ber Gorge um ben Geliebten.

Der Alte ließ sie groähren. "Se muß ihn ge-sund machen." sagte er, "damit ich ihn fragen konn." Der luftige Better fing an gu abnen, bag feine Lage Leine beneidenswerte war, und nachdem er fich bon bem Dir m feine famtlichen Schulden bette begablen laffen, verließ er Belementhal.

Die Leiche bes alten Mebhofer war fcon am Lage nach dem Brande bon den beiben Zwillingen obneholt worden. Gein ratfelhafter Tob erregte großes Auffeben, die Beitungen ber Soubtstebt ber dieten bavon, und was er fein ganges Leben nicht erreicht batte, fich als Selb gefehrt ju feben, ward ihm mm im Tobe guteil.

Im Sintergrunde aber lauerten die Berichte auf Bouls Genefung.

gen zuerfannt worden ist, bat der Reichsprasident genehmigt, daß auch ben Unterfritzungsempfängern des Mannschaftsstandes des Beeres, der Morine und der Schuptruppen aus Rapitel 15, 2, Titel 1 des Reichshaushalts, feweit be Unterfrühungen an Stelle gefeplich nicht zuständiger Mannschaftsversorgungsgebubeniffe bewilligt worden find, sowie den aus demfelben Fonds untritugten hinterbliebenen folder Beronen eine bom 1, Mai 1920 an bis auf weiteres philbare Tenerungszuloge bewilligt wird, und gwar in hohe von 30 v. G. ber ihnen gewährten Unterfrügungen für die ehemaligen Militarpersonen und bon 40 v. G. für bie binterbliebenen. Es handelt fich dabei um die aus dem früheren faiferlichen Dispofitionsfonds bei der Reichsbauptfaffe gezahlten Unter-Pützungen. Die erhöhten Beträge werden ben betreffenden Berjonen ohne weiteres fobold wie mog-

best

ofeta

Die

rog

nen

CU.

Der

erm

ebr

Eal

mb

ep

Dex

en,

ten

xthe

er-

CTR

its.

UMI

iφ

ten

ort

ada

ter:

II.S

NT.

ige

08

CIE

W.E

140

ei.

ut

212

er

lich ohne besonderen Antrag gezahlt werben. Der Reichemin fer fin Ernabrung und Landwirtschaft beröffentlicht im Reichsonzeiger eine Berordnung aber ben Berfehr mit Gugigtetten. Danach ift nur wicher Juder gur Bererbeitung von Gusinfeiten gulaffig, ber von bet Reichszuderftelle und ber Buderjuteilungeftelle für das brutfche Gugigteregewerbe in Burgburg, ber Rafaowerfchafteftelle in Berlin Der einem Rommunafberband für biefen Imed gugeteilt ift. Es burfen nur die Arten von Gugigfiten gewerbemäßig bergefiellt oder umgejeht werden, für Die Dochftpreife feftgefest find. Bralinen bürfen nur in Berrieben, die hierzu die Genehmigung ber Rafaowirtichafteftelle haben und nur unter Einhaltung ber von der Rafaowirtichaftsftelle fejtgefehten Bedingungen hergestellt werden. Die Sochstpreift beim Berfauf an Berhraucher (Rieinhandelspreife) bewegen fich für 100 Kilo Reingewicht zwischen 2440 und 6000 Bent, Camtliche Breife fchliegen b.e Roften ber benbelbublichen Berpachung und Berfandes ein. Die Breife find Bochftpreife im Ginne ber Sochftpreis berordnung.

Braubach, 27. Dezember 1920.

Die notleibenben Rleinbahnen, Das preußische Staatsminister um hat fich damit einberftanden erflart, daß ein Gesehentwurf bei ber Landesversammlung in Borlage gebracht werbe, ber jur Unterfrügung notleibenber nebenbahnahnlicher Rfeinbahnen Darleben ju gunftigen Bedingungen bis zu 50 Mill. Mart in Aussicht nimmer. Das Reich will ein Fünftel und die Probingen follen ebenfalls gwei Fünftel beitragen.

Ofteripai, 27. Dezember 1920. " Cinefinnige Beibnachtsfrenbe beteitete der biefige Quartett. Berein ben Befindern des Gottesbienftes am erften Weibnachesfeiertage. In Ermangelung des Kirchenchores, weleber fich leiber vor einigen Jahren auflöste, fang ber etwa 50 Mitglieber gablenbe Berein, ber fonft nur das weltliche Lied pflegt, in der Christmette und im Sociemet mehrere wohlgelungene Beibmechtschöre Erbengend war es fin b'e Andachtigen, für den jahrelangen Ausfall ber Liturgischen Gefange an folden Restagen wied r einmal der firchlichen Feier angebufte, fcione, formvollendere Mannerchore gu horen. Die Riechengemeinde fann es fich uicht verlogen bem Quartettverein an biejer Stelle berglichen Dont gu jollen. Soffentlich bedarf es mur der Anvegung, daß Brunde und Gonner der ichonen Gesangsbunft durch finangielle Unterftühung beifen, diefe ebfen Beftrebungen weiter ausgubauent.

Raftatten, 27. Dezember 1920. Bon der Schule. Um Mittwoch morgen fand in ber Schule an ber Oberftrage eine furge Beier gu Ehren des in ben Rubeftand trerenden Berrn Sauptfehrers Burg ftatt. Mit treffenben Worten nahm berr Burg von den Schülern und feiner langiahrigen Arbeit Abschied. Die Kinder fungen mehrere schone Lieber und herr Erhrer Buft brach bas Empfinden des Lehrerkollegiums an den ibeibenben Sauptlehrer aus. Auch feitens ber Gemeinde und Schuldeputation empfing berr Burg Botte des Dankes für seine langiahrige trene Ar-

peu int Dienife der Schule.

Michlen, 24. Dezember 1920. Burgermeifterftellbertreter Berr Bilipp David Dreffler ift infolge feiner fcmeren Rriegsbeschädigung bon feinem Amt gurudgefteten. Un feiner Stelle wurde Landwirt Seinrich Stöber gewählt.

, Mannergejangberein. Am Reujehnstage findet die 2. Winterfestlichkeit des Danner . Bejangvereins, beftebenb aus einer groheren Theateroufführung im Bereinslotale Gafthaus mirm Schivanen ftatt.

Aus Rah und Fern

- Rubesheim im Rheingan, 24 Des. In ber febten Sibung bes Rreistages wurde u. a. befchloffen, jur Dedung bes Fehlbetrages im Kreishausbaltsplane für 1920 eine Kreisabgabe von 40 Progent der Realiteuern und der Betrieboftener gu erheben. Des weiteren wurde beichloffen, die Fortbisbungsichulpflicht auszudehnen auf alle im Rheingaufveise mobinhaften jugendlichen Bersonen beiberlei Geichlechts under 18 Jahren, die feit Oftern 1918. bie Bolfeichule verlaffen baben und feine meitergehende miffenfdentliche ober fünftlerijde Ausbildung genießen. — Bon einer Aenberung ber Regelung ber Besoldung ber Kreisbeamten wurde abgeseben, und beschloffen, die erneute Brufung ju beriagen, bis die Reuregelung der ftaatlichen Beautenbefolbung burchgeführt und das in Ausficht stebenbe Sperigese erlassen sein wird.

Migen wurde bee unberheirentere Manganete Schweinf von zwei gutgeflideten Mannern in ihrem Antoefen überfallen und ermorbet. Die Kerle mubten Baargeld, Sparfaffenbucher und Schund und entfamen unerfannt.

Bieshaben, 24. Dr. In der Rölnischen Zeitung wurde seinerzeit über die Eingabe bes Schusverbandes ber Baber bes befesten Gebiets an bas Auswärtige Mutt jur Aufhebung ber Befehung ber Bibeorte berichet. Darmif ift min bem Schupverband vom Auswärrigen Amt mitgeteilt worden. Die augerorbentsch ftarfe Belegung ber Rut- und Baboorte bes befetten Gebiets mir Befetungetruppen rft bereits früher junt Gegenstand von biplomatischen Schritten bei ber Friebenstonferen; in Baris gemacht wenden. Die Friedenskonferenz hat hisher noch feine Stellung dazu genommen."

Brantfuti a. M., 29. Des. Mbbind ber Beppelinhalle, Auf Anordnung ber Entente. muß die Beppelinhalle, Die in fester Beit dem Minggeugtwrfebr biente, abgebrochen werben. Die Rolge ift, bag bie Titem Film Co., die in der Salle ibr Mufnahmeatelier eingerichtet botte, das Gebaube raumen muß und ibre Aufnahmen in Stol en fortfest.

Grantfurt a. D., 23. Des Rach Blattermesdungen wurde aus bem Roffenraum der Eifenbahnwerkfrattenamts Rieb bei Bochft a. D. eine balbe Million Mart Bargelb bei einem nachtlichen Ginbruch entwandt. Die Salfte biefes Berrags fand fich jedoch im Nebenzimmer ber Raffe noch bor.

Ribba, 23. Des. Der biefige Bierberleger und Gaftwirt "Zum Danauer Dof" hatte einen jungen Ruticher eingestellt und bei ber Runbichaft eingeführt. Bei feiner erften Ablieferung fuhr ber Bierfutidier in ber entgegengeseiten Richtung nach Rannstadt erhob bei den Runden 200 Mart und berfaufte bann beibe Bferbe. Der Gafinvirt erhielt aber rechtzeitig Bind von ber Coche und fonnte ben ungetreuen Burichen frinchmen laffen und fam fo wieber in Befin feins Gigentums.

Rarferuhe, 22. Dez. Gegen den Acht-frundentag. Die Abgg. Riederbuche und Gen. haben be der babiiden Regierung den Antrag geftellt, bei der reichsgeseplichen Regelung ber Arveitsiere den Achtfumbentag nicht auf die Rabrungsmittelbetriebe und bas Baubandwerf auszubehnen.

Stenbarh. Gin Mufterbürgermei. ft er. Der Bürgermeifter Rilfan Baumann bon bier wurde von der Straffemmer zu Würzburg zu einer Woche Gefängnis und 1500 Mart Geldstrafe und fein Bruder ju 1000 Mart Geldstrafe verurteilt. Die Gemeinde war im Frühjahr 1920 wegen ber Butterablieferung in ben Streif getreten. 218 Streitführer tat fich besonders ber Bfirgermeifter betnor ber fich gelegentlich einer Kontrolle breitfpurig vor feine Stallteir ftellte und fagte. "Da hinein geht wonten Butter unt liefern wenn der Kommunafverband höbere als die Söchitpreife soble. Der Berr Burgermeifter bat gweifellos ein sehr gnähiges Gericht gehabt und die 1500 Mark Strafe bat er in ben erzielten Bucherpreifen fcon langit auf die Rante gelegt.

2orrad, 23. Des. Strafe für Schie-Das Schöffengericht verurteilte ben Bundler Robert Augsburger aus St. Frmier, der für 600 000 Mort Platin nach ber Schweig verschieben wollte. gu 114 Millionen Mart Gefoftrafe und erfannte auf Einziehung bes beichlagnahmten Blatins.

Aus aller Welt

Ein Laubrm, ber ben Rubelanbon forbert. Des 20. Inbehundere" (Berlog Scherf, Berfin), beilt die Befanntmachung mit, die ber neue Landrot Emil Baffte in Hogebüchen (Kr. Krippenheim) bei feinem Amtsantriti ericbeinen lieft: "Befanntmachung. Merburch teile ich mit, daß ich mir die Amtsgeschäfte übernommen habe. Bei mir wird n ber gut fein Recht fommen, bena ich weiß Beicheib, mos unfern armen Bolt fehit, indem, daß ich Bierfahrer war. Die Angriffe der alldeutschen Reafricnore auf meine Borbildung weife ich jurud und withe ich diese Herrichaften noch die Motentone beibringen. Dembingegen werde ich für Freunde und Genoffen immer ein offenes Bort und eine offene Sand haben. Heber Awirmsfähen wird nicht mehr gestolpert. Den Gebrauch ber Bezeichnung "Landreit" im Schnappsousidant verbiete ich hiermit von wegen ber Achtung vor den Behörben. Daß ich bie Efretarin ins Ame u nabe getreten bin, ift Rappverleumdung, ich fishe das Präulein blos wollen gut behandeln. Die Weitersubrung der Geschäfte mache ich von der Bewilligung eines Dienstautos abhängig. Gleichzeitig weile ich die Herren Landwirte meines Begrees barauf bin, bag von jeht an im Intereffe ber armeren Prolferung mehr Granpen und Andeln angebaut werben muffen. Der Sandrat Envil Baffte."

Dem Gifenbahnunglid bei Marienbung maren, wie wir melbeten, grangig Menichen jum Opfer gefal len. De Gefchabigen baben nun ber Gifenbahndirection Königsberg Schabenersassorberungen eingereicht. Unter ben Getoteten besond fich, wie bas 9. I." melber, ein Chepoar aus dem Kreife Stubm, begen Berwandte es für notwendig bielten, an der aften Gitte bes Leichenfchmaufes festgubaften, und die der Eisenbahmverwaltung mit einer aus Unglaubliche freifenden Narbität die Rechnung für bie Roften bes Leichenschunnufes gur Begleichung eingesandt haben. Auf ber Rechnung aber ftanben jolgende Rosten: ¾ Tonne Bier = 165 Mart, 1500 Zigarren = 650 Mart, 18 Floschen Kognaf und Rum - 1035 Mart. 21 Bfund Buder -142,80 Mart, 10 Mundeln Gier = 300 Mart, 1 Beniner Beigenmehl = 200 Mart, 2 Beniner Aleifch = 2400 Mart, 25 Pfund Butter = 368,75 Mart. 50 Bfund Fifche = 350 Mart, 3 Bfund Raffee = 114 Mart. Leibgebühr für Tofelgeschier = 175,15 Mart. Dagu fam noch eine Forderung ber Firma, bie bas Geichirr geliefert batte, über 71,50 & für abhanden gefommene Meffer.

— Ein Gebentstein für Jaures. In Cormany mo Jaures im Jahre 1885 jum erftenmal in bas Parfament gemablt murbe, wird ein Standbilb bes großen fogialistischen Führers ereichtet werben.

Spefwut in Amerika. Aus Baltimore wird gemelder, daß die Wetten bei ben bortigen Bierberennen in ber fehten Saifon einen außerorbentlichen Umfang angenommen haben. Auf ben erften vier Rennbahnen im Staate Marpland wurden in der letten Bat 50 Millionen Dollar berwettet,

Bermidice

= Zigarren-Beisheit, Zigarren find wie Wen-fchen: fo schwer zu behandeln, so leicht zu verleten. Die Ranner beurteilen febr oft Bigarren, Jamuen - und manches andere bazu! - nach der Augenjeste; innen fredt oft der beite Labat, aber wegen des Dedblaus allein verschmabt man fie febr oft. Fgarren find wie Hansfromen: fie tougen nicht viel, wenn fie immerfort ausgeben. - Bigarren find wie politische Reden: wenn man fie an der unrechten Stelle in den Mund nimmt, fo berbreunt man fich das Mans. — Zigarren sind wie ingendhaste Francu. sobast man mit ihnen die Grenze überschreitet, hat man Unannehmlichkeiten. - Die Zigarre ift wie eme Gelebte: wenn bu aufhörft, für fie anziebend ju fein, erlijcht ihre Glut febr bold.

Mus bem Riefenge gemelbet, daß alle hotels und Logierhaufer für die Bechnachtsfeiertage außerorbentlich starten Besuch erhalten werden, Biele hundert Anntlbungen mußten gurudgewiesen werden, tropbem für ein Zimmer pro Lag vieifach hundert Mark und darüber geboten wurden.

Der "Beingefchmaderai" Es gibt in Engfand einen Beamten, ber ein Gehalt bon 30 000 Goldmart bezieht und nichts anderes zu tun bat, als die die Bollbehörde paffierenden oder fonft amtilch ju prufenden Beine auf ihre Gute gu erproben. Roch bret andere folde "Wingefchnaderate" merben bon ber englischen Regierung besoldet, einer für

Bigarren, einen für Filme, einer für Antomobile. Der "Beingeschmadsant," Will am Phensey, flagte jungit einem Besucher fein Leid über feine auferlich o glangende Stellung, die aber viele Unannehmlich feiten mit fich bringt. "Es find eine Uninenge ichlechter Weine, die in neuester Beit nach England verschieft werben," sogte er feutjend. "Reue Tries und Betrügereien werben faft taglich bon biefen gewiffenlojen Beineinführern erfunden, um ben Einfuhrzoll zu umgeben. Um meinen Gaumen für das Brobieren in gutem Buftand gu erhalten, trinte ich fonft überhaupt teinen Wein und barf auch nur febr wenig randen. Rein Auge muß scharf fen für die Farbe, ber man nicht felten fünftlich nachbilft, meine Rase stets bereit, irgendwelchen Essig berauszuriechen Das Broberen ift wirflich fein Bergnügen; ich haffe es und habe es mein gangs Leben lang ghaßt."

Soziales.

Die Frage ber Koffenärzte Ein Borfclag des Deutschen Merzieberbandes Der Deutsche Aerzieberband softe folgende Eindliefung: Die Aerzeichaft steht nach wie vor auf dem Someduntt, daß die Familienversicherung als demogendes Gebot der öffentlichen Gesundheitspflege alsbald angefichet werden mug, und dag die Beeitigung der fostenlosen ärztlichen Bebendlung eine idivere Schadigung ber Beilfürjorge bedeutet. Die bon beit Kranfenfaffenberbanben angeftrebte Maffenbehandlung in Raffenpoliflin ten bringt angesichts der schwer damies erliegenden Bolfegesundheit eine etheblide Berichlechterung bes jegigen Buftanbes mit fich. Die Bersammlung verlangt von allen Aerzien, daß sie ausgrund der im Reichsarbeitsministenium gerroffenen Bereinbarungen bestebende Betragsverbaltnis fontfeben und neue Bertrage auf biefer Beund loge schließen. Bur Abanderung der A. B. D. wird

1. Bu die Zwangstrantenversicherung find alle wirt-

chaftlish Schwaden aufannehmen.

Berficherungsrecht und Berficherungspflicht enden m't einem bestimmten Jahreseinsommen besto, einem best mmten Jahresarbeitsverdienft. 3. Fin alle diefe Perfonen ift die Familienverficherung einzufüren.

4. Den Berficherten und ihren Angehörigen mich die Bahl des Arztes grundfanlich freigestellt merben.

5. Die Organisation der Kranfenkaffen und Arrele bilden

u) Arbeitsgemeinschaften gur Erfedigung aller gemeinsamen Angelegenheiten und jur Forderung der sozialen Gesetzgebung und der Gefundheitspflege; b) Einigungkousichiesse gur Bereinberung ber Bedingungen für die kassenärzeliche Tätigkeit;

c) orthine Schildrungs und Schiebeinfrangen jur Schlichtung und Entscheidung bon Streitigfeiten bei Bertragsverbandlungen;

d) ein Reichsichiedsger cht jur Revifion ben Schiebsgerichts Entscheibungen.

Die Deutsche Aexpeichaft ist überzeugt, daß beuch die Einfilbrung foldfie gegent chen Magnahmen ber Friebe grifden Krantenfoffen und Aerzien dauernd gelichert ift.

CONTRACTOR OF THE PERSON OF TH Aus dem Barteileben

haenifch in Bodjum

p Minister Haenisch sprach gestern abend in ber Aufa des Commajiums vor der gefanten Lehrerschaft Bochums. Er betonte, daß er Wert auf bertrouensvolle Zusammenarbeit lege und ging bann De gefeslichen Magnahmen und die Erlaffe feines Minifteriums durch. Bei ber Berührung ber Frage ber follegialen Schulleitung fam es ju mancherlei Swifdenrufen. Min fter Baenifch verwies auf Die probemeife Einführung ber tollogialen Schulfeinung in den Regierungsbegirfen Sannover und 28 esbaden und ftellte ihre allgemeine Einführung für den Fall ber Bewährung in Musficht. Weiterhin verbreitete er fich über die berfuchemeife Ginführung des Befuchstrichts ber Eltern in ber Boltsichule. Gebeimrot Mengel erörterte bie Gehaltsfrage. In ber febr lebhaften Aussprache wurde ut t startem Nachbrud auf die ungunftige Lage der Lehrerichaft und insbejonbere auf die Rot ber Junglehrer hingewiesen. Allgemein wurde die Abschaffung des Reftorenspfums

Die neue Tagesgeitung ber briftlichen Gewertichaften p Beelin, 21. Dez. Rach Berliner Blattermelbungen foll die auf dem Rongreß der driftlichen Gomerfichaften in Effen bon Stegerwold angefiindigte

and the second second second second second second second

XXII.

Der Berteidiger hatte grender. — Ein Murmeln ng durch den weiten Schwurgerichtsscal, dessen Maserie von dichtgedrängten Röpfen ftarrie.

Wenn ber Angeflagte bie Wirfung des glangenben Bladopers burch ein unbedachtes Wort nicht wieder verbarb, jo war er gerettet.

Die Replik des Staatsanwalts verhallte ungehört. Und nun flierten bie Lorgnetten und Opernguder. Aller Augen wanden fich nach bem blaffen, fcblicht geffeibeten Manne, ber auf bemfelben Armemunderbantigen fag, auf welchem bor acht Jahren ber nidifche Knecht gefessen hatte.

Der Profibent hatte gefragt, ob ber Angeflagte noch emons sur Expariting feiner Unichald beignbrimgen babe.

"Schweigen, Schweigen!" ging es murmelnd durch ben Soal.

Aber Baul eroob fich und iprach, erft leife und stodend, doch sicherer von Augenblid zu Augenblid: Es tut mir bon Bergen leib, bag bie Dafe, welche fich ber Berr Rechtsantvalt gegeben hat, ut to gu errerten, umfanft gewesen fein foll. Aber ich bin nicht fo unichuldig an der Tat, wie er mich

Die Richer schen sich an. "Was ist des? — Er will gegen sich selber iprechen."

"Er bie gefagt, ich mare burch die Augft fo gut

mis befinnungelos gewesen. 3ch batte gehandelt in einer Art von Bahnfinn, die mich in jenem Augenblide ungurechnungsfähig machte. — Das ist aber sticke fo."

"Er beiete fich ben Sale," bief es im Bufchauer-

TOURS. Ach habe mein ganges Leven lang ein schenes, gedrichtes Dufein geführt und babe gemeint, ich Konnie leinem Menichen as Auge sehen, obwohl ich both nichts an verbergen hatte; wenn ich mich aber Diesmal jeige betruge, fo glanb ich, ich werbs noch meninger formers ale je, and besmal merb ich anch

Grund genug bagu haben. — Der Herr Rechtsanwalt hat auch mein Borleben als ein Mufter aller Tugenben dargeftellt. - Dem mar aber nicht jo. mer feblie die Burbe und das Gelbithemugtjein,

- ich vergab mit zu vel gegenüber den Menschen und mir felber. - Und das hat mich frets gemunt, obwohl ich nie recht durüber ins flare fourmen tounte. - Es hat zu viel auf mir gelaftet, als bağ ch jemals hatte frei aufatmen tonnen, wie ber Menich es muß, wenn er nicht fumpf werden und verfilmmern foll. "Diefe Zat aber hat mich frei gemacht und mir

das geschenft, was mir so lange sehlte. - sie ist mir ein großes Glid gewesen; und ich joll so undantbar fein, bag ich fie beute verleugne? - Rein, bas tu' ich nicht. - Gie mogen mid, immerbin einfperren, folange Gie mollen, ich werbe die Beit icon überbauern und ein niues leben anfangen. - Und jo muß ich benn sagen: ich hab mein Hab und Giet in vollem Bewuftsein angestedt, ich war nie mehr bei Sinnen, als tomais, als ich die Berrolpumtanne über mein Getreibe ausschüttete, und wenn ich heute in biefelbe Lage fante, weiß Gott, ich tät es weber. - - Borum jollt ich auch nicht? Bas ich gritorte, war meiner Banbe Bert ich hatte es in langen Jahren durch harte Arbeit geschaffen und kounte bemit machen, was ich wollte. 3ch weiß wohl, das Beucht ift enderer Anficht, und dofier werd ich meine Zeit auch ruhig absipen. Aber wer litt benn auch Schaben außer mir? - Deine Beschwifter waren alle gut versorgt, und mein

feine Ceimme gitterte, als er fortfubr: "Ja, wars nicht beffer, moin alter Bater batte feine letten Lebensjahre in Rub und Frieden bei einer feiner Zöchter verbrocht, als ba, wo ich jeht hingehe? "Das Ech Mas hat es nicht so gewolft. Der Edilog bat ibn gerfibre, und meine Britter fagen, ich sei sein Mönder gewesen. - Aber meine Beider

haben gar nicht bas Recht, barüber gu urteilen, be

Beiter" - er bieft einen Augenblid inne, und

tennen weder mich noch ben Bater. Die haben fich ihr Lebtag nur um fich felber gefümmert und mich affein forgen laffen für Boter und Panter und Schwestern und bons und bof, und ich bin ihnen nur gut genug gewesen, wenn fie was von mir baben wollten. - Sie wenden fich heute von mir, aber fie konnen mir in Bufunft gar nicht fremder metben, ale fie mir gewesen find.

"Meine Schwestern," - er wandte fich nach ber Bengenbant, wo Grete und Rathe mit verbullten Sefichtern weimend fagen, und jeine Stinine murbe weich wie von berhaltenen Tranen - meine Schweftern wollen auch nichts nicht von uer wiffen aber benen verzeih' iche gern, die find Franen und aus gerterem Ton gefnetet - auch fieben himer ihnen gwei fixmbe Manner, die es febr lecht haben, über meine ungehenerliche Tat entrüftet zu fein. Gie find min offe von mir abgefollen - non, nicht alle" - über fein Gesicht flog ein Leuchten, "boch bas gehort nicht hierher Gins aber will ich noch fagen, und mag ich felbft als Morber gelten: 3ch betreue ce nicht, daß der Bater durch meine Lat gestorben ift. 3ch hab ihn lieber gehobt, be ich ihn totete, ale wenn ich bit batte leben laffen. Er war alt und ichwach, und was feiner wartete war Edmicch und Schande - er lebte ein fo rubiges Beben, und batte jo elend hinfieden muffen. De ifts beffer, der Tob fam auf ihn herab, wie der Blb. ber ben Menfchen mitten in feinem Glude erfcblogt. Das ift meine Meinung, d bab' mich mit meinem Gewiffen abgefunden und brauche niemundem Redenichaft abzulegen als Gott und mir felber. Und mun mogen Sie mich verume fen."

"Brono!" rief eine brobnende Stimme von ber Bepoenbant in ben Saal hinein.

Douglas war's.

Die greise hunengeftalt ftand boch aufgerichtet, bie Mainen blitten unter ben buichigen Borgen, und wie ber Broffbent ibn gur Rube rief, feste er fich tropig nieber und fagte ju feinem Rachbar: "Auf

ben fann ich ftolg fein, mas?"

XXIII

3wei Jahor fpaier war's an einem heitern Junimorgen, da öffnete sich die rotgestrichene Psorte der Gefangnismener und ließ einen Gefangenen beraus, ber mir lachenbem Gefichte in die Sonne hineinblingelte, als wollte er lernen, ihren Glang aufs nene ettrogen. - - Er schwenkte bas Bundel, das er trug, in die Runde und ichaute laffig nach techts und nach links, wie einer, ber fich über bi. Rich tung feines Beges noch nicht im flaren ist, bein's eber im Gannde gleichgültig scheint, woh'n er fich

Als er ben Giebel bes Gerichtsgebandes streifte, fab er eine Raroffe ftebn, die ibm befannt fein muffte, denn er ftuste und schien mit fich zu Rate ju gebn. Alebann wandte er fich an den Rutichen, ber mit feiner quaftengeschmudten Belgmuge bochmittig bom Bod herniebernidte.

"It jemand aus Selenenthal hier?" fragte er. "Ia, der herr und bas Franton. Sie find gefommen, herrn Menhöfer abzuholen."

Und pleich darauf crionte es von der Freitreppe ber: "de, ballo, da ift er ja schon — Elsbeid, sieh. ba ift er ja fcon-"

Paul fprang die Stufen hinan und die beiben Minner lagen fich in ben Armen.

De öffnete fich le fe und ichnichtern bie ichtverr Bigeltur und ließ eine fcblante in Schwarz gefleibete Frauengestalt ins Freie, Die sich mit wehmirigem Lächeln gegen die Mouer tehnte und rules martete, bis die Manner einander freigeben winden,

"Da baft bu ibn, Elsbeth!" rief ber Alte. Sond in Sand fienben fie nun einander gegenüber und faben full no Minge, bann lebnte fie ben Ropf an feine Bruft und flufterte: "Gott fei Dant, das ich wieber bei bir ben."

(Bottleman loter)

Landwirtschaftliches

Der Schullaftenausglech in ben Landichulgemeinden

I In bem Entwurf jum Bollsichullehrer-Dienfteintommengefen waben für ben Staat als ein Entgelt für feine erhöhte Beieiligung an ben Schullaften erhöhte Re die hinfichtlich ber Unftellung ber Lebrfrafte beanfprucht. Wenn man auch grundjaglich dieje Forberung als berecht gt anjeben muß, fo tonn man fich doch nicht bamit einverstanden er-Claven, daß, wie ber Entwurf es vorfieht, ein weitgebender Unterfchied bei ber Emwirfung bes Staates auf die Lehreranstellung zwischen den großen und fleinen Schulgemeinden gemocht wird. Während bei Schulgemeinden bis gu 7 Stellen bem Staat ein uneingeschränftes Anftellungsrecht gufteben foll, will man bei Schulgemeinden von 8-25 Stellen für gwei Drittel der Stellen das bisberige Anftellungsrecht ber Gemeinden unangetaftet laffen. Sollte burch biefe Burudf bung ber fleinen Schulgemeinden, binter die Großstadtschulgemeinden gur Geltung gebracht werben, bag ber Staat für bie fleinen Schulgemeinben größere finanzielle Opfer brungt, jo ift biefer Standpunft burchaus unrichtig, ba bie Schulloften ber fleinen Schulgemenben verhältnismäßig bober find ale bie der großen. Ferner ift bei ben Landchulen gu berüdsichtigen, bag gerabe auf bem Dorfe ber Lebrer, der den geiftigen Mittelpunft bes Dorfes bilben foll und in ben verschiedenften ehrenanuliden Stellen ale Schriftführer, Rechnungeführer u. dergl. tätig ift, eine gang andere Rolle fpielt als in ber Großstadt. Die Bandbevollerung hat baber en großes Interesse baran, bei ber Auswahl ber Lehrer eine entspreihende Mitwirfung ju erhalten, jedenfalls aber nicht ichlechter behandeit zu werben als die Großstädte. Schon bisber mar die Schullaften-Berteilung ungerecht. Aus ber amtlichen Stat'ftit geht bervor bag bei ben einen Gemeinben meniger als 40 Brogent des Einfommenstener-Auffommens genügten, während bei ben anderen, und gwar hauptfächlich bei ben Landschulgemeinden, haufig nicht einmal 100 Prozent bagu ausreichten. Der Entwurf zu bem neuen Gefen bat biefes Diffverhaltnis noch verschlimmert. Es find darin für eine Lehrstelle bukchschnftlich 16 000 Mart ausgesett, bie bie Roften ber Stelle einschlieflich ber Beitrage au Rubegehaltern und jum Dispositionssonds gebedt werben jollen. Da bas Gefet brei Bertel ber perfönlichen Schullasten durch den Staat getragen wissen will, mußte letterer bon ben 16 000 Mart jeber Stelle 12 000 Mart übernehmen In Birflichteit foil ber Staat aber bezahlen: a) ein Biertel bes Durchichnitisbeitrages von 16 000 Mart, also 4000 Mart, b) ein Beschulungsgeld für jedes Kind, das gurgeit 100 Mont betragen foll Sat alfo eine Schule 30 Rinder, jo trägt ber Staat bavon 7000 Mark (4000 Mart Beitrogsviertel und 3000 Mart Befdulungsgelb) und die Schulgemeinde 9000 Mart. Sind 60 Schultinder vorhanden, fo ift der Anteil bes Staates 10 000 Mart (4000 Mart Beitragsbier-

tel und 6000 Mart Beschulungsgeld) und der ber Schulgemeinden 6000 Mart. Das bedeuter einmal eine bartere Belaftung ber Schulgemeinden, wie wir fie gerade auf dem Lande haben, und zum anderen werben bomit die finberreichen und somit armeren Gemeinden mehr in Anspruch genommen als die Groffiadigemeinden. Das Landvoll muß baber forbern, boff, wenn der Stoat nicht in ber Lage ift, die perfonlichen Schullaften gang gu übernehmen, wenigftens: 1. er einen Betrag ber tatfachlichen brei Biertel ber perfonlichen Schullaften übernimmt, unb bag 2. unter Berudficht gung ber finangiellen Betftungefraft ber Schulgemeinden der Berteilunge. ichluffel fo eingerichtet wird, daß bei fo ner Unwenbung auf bie Berteilung ber Staatsbeihilfen famtliche Gemenden ben gleichen prozentualen Zeil ihres Steuerfabes für bie Dedung ihres Anteils an ben Schulfaften aufzunehmen haben.

Mandel Bie ift ber gulaffige Reingewinn bes Raufmanns

Bu berechnen? Roch Paragraph 5 der Bundesratsverordnung gegen übermägige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 begw. 23. Märg 1916 wird bestraft, wer fich für Gogenftanbe Bes taglichen Bebarfs Breife gemabren ober versprechen lagt, de unter Berudfichrigung ber gefamten Berhaltniffe, insbesondere ber Marklage, einen übermäßigen Gewinn enthalten. Diefe Beftimmung bat nicht nur ftrafrechtliche, fonbern auch givilrechtliche Bedeutung. Schabeneriat wegen Richtlieferung einer gefauften Bare barf nur in folder Bobe verlangt werben, baf ber beanspruchte entgangem Gewinn fich nicht als übermaßig barftellt. Ueber die Grundfabe, wie biernach ber Raufmann feinen guläffigen Reingewinn gu berechnen hat, macht nun das Reichsgericht in einer uns borliegeiden Enticheidung augerft benrertens. werte Ausführungen. Es jagt: Der Unteriched gwijchen bem gezahlten Ginfaufspreise und bem beim Beiterverfaufe erzielten Bertaufspreife ift nicht ber Re ngewinn; als folder fonunt vielmehr nur in Betracht, was bem Raufmanne noch Abzug feiner Spezial und Generalunfoften bom Erlofe ber Ware übrig bleibt. Bu bem Anschaffungspreise treten hingu die Bezugstoften (Fracht ufm.), ferner die fogenannten Bufattoften, alfo bie allgemeinen Befchaftsumfoften für bas gefamte Beichaft, 3. B. bie Ropitalverzinfung, Löbne und Gehalter, Miete, Byleuchtung, Deigung, Retfame, Rifitoptamie, Unternehmerlohn (welch letterer fich im Rvege unter Umftanden mit der Berringerung bes Allgemeinum-fabes wegen Beschränftheit ber Ware emsprechend erhoben tann) Erft mas bann noch bem Raufmann über den Erlos binaus verbleibt, ftellt einen Reingewinn bar. Bei ber Frage, in welcher Weise ber Reingewinn berechnet werben muß, um nicht gegen die Preissteigerungsverordnung zu verstoßen, ist von bem Grundsat auszngeben, daß maggebend fein foll ber im Freden an derselben Ware in gleichartigen Betrieben unter normalen Berhaltniffen erzielte Gewinn. Es leuchtet ohne witteres ein, dag, wenn ber Raufpreis für die Ware währenddes Krieges unverhaltnismäßig mehr als die allgemeinen Geftellangetoften gestiegen ift, die im Frieden bom Raufmanne üblichen Raffulation fage nicht obne meiteres

auch im Rriege gelten fonnen, ba fich bei ber erheblichen Steigerung des Preises auch die in Progenten gusgebrudte Gumme bes Gewinns fteigern muß und ber Raufmann mfolg beffen einen ben Friedensgewinn augerorbentlich überfteigenden, von ber Berordnung gegen fibermäßige Breissteigenung nicht gebill gien Kriegsgewinn erzielen wurbe Anders erftaltet fich aber die Sache, wenn die Be-Bugetoften und fogen. Bufantoften mit ber Steigerung ber Breife gleichen Schritt gehalten und fich auch entsprechend eihöht baben. In einem folchen Falle steht nichts im Wege, daß ber Kaufmann bei feiner Kalkulationsmethode, die sich auf langjährige Erfahrung ftutt, berbleibt und bie Berfaufapre fe nach den im Frieden üblichen Progenten als Bu-Schlöge gu ben Einfaufspreisen berechnet; nur muß er fich bei Diefer Berechnungsweife bewußt bleiben, baft er fich in ben Grengen ber Friedensgewinne halten muß, mobei er allerbings bie im Laufe bes Rr eges eingetretene Entwertung bes Gesbes und die damit gu'ammenhangende Berteuerung ber eigenen ftanbesgemagen Lebenshaltung in Rudficht zieben

Drohende Durchbrechung bes beutiden Farbenmonopols

Bie wir von zuverläffiger Seite erfahren, ift obn einer neutralen Berfonlichkeit angeblich ein Berfahren erfunden worden, bas bie Berfiellung von Narben ermöglicht, die den deutschen Asso-Farben gleichtvertig fein follen. Gie feien wefentlich billiere und die Berftellung bebeutend einfacher, 2016 Robstoff wird Raphtha verwendet, so daß die teure Schwefellanre und Alfall nicht mehr benötigt merben. Für ben Anfauf bes Berfahrens intereffieren fich England und Amerita, be auf biefe Beife in ben Stand gefest murben, bos bentiche Farbenmonopol zu burchbrechen. Diebrere ausfändische Ronzerne baben bas Berfahren bereits geprüft, es find aber bon beutider Geite Beftrebungen im Mange, bas Berfahren ju enwerben und für beutiche Rechnung zu betwerten.

b Franffurt a. D., 20, Dez. Der englische Ronful in Bern berichtet ben "Birtichaftlichen Mitteilungen der Schweis" jufolge an das Departement für Ueberfeehondel, daß Schweizerifche Intereffenten vielfach britische Warenangebote ablehnen, und fich für die deutschen Offerten entscheiden, ba beren Preise bedeutend niedriger und die Bahlungsbedingungen günstiger feien.

Amtlifde Bekanntmachungen.

CONTRACTOR OF STREET, STREET,

Unter bem Schafbeftand der Gemeinde Reibenhain murbe de Schafraube amtstierargtlich fejt-

Die erforberlichen Schubmagregeln find ange-

St. Goarshaufen, 23. Deumber 1920. Der Landrat. Riemobner.

Befanntmachung.

Bur Durchführung ber öffentlichen Bruppelfürforge wird bom jeht ab jeden zweiten Montag im Monat, vormittags 10 Uhr, in ber Sprechftunbe bes

Deren Rie Sargies hierfelbft eine muentgeltliche De ratungefrunde abg haften werben. Die nöchfte Beratungsftunde findet am

Montag, ben 10. Januar 1921

ftatt. Um die Durchführung ber erforberlichen Dagnahmen ju erleichtern, wird die Arcisbevollerung ge beient von diefer Einrichtung weitgebendften Ge-**Бтанф** зи тофен.

Et. Goarshaufen, den 22. Dezember 1920. Rreismohljahrteamt. Riemobner,

Polizeiberorbung

Auf Geund der §§ 5 und 6 der Berordnung über die Polizeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gef. S. S. 1529) und der §§ 143, 144 bes Gefebes über bie allgemeine Landesvenvaltung vom 30. Juli 1883 (Gej. S. S. 1529) wird für den Stadtbegirt Oberlabnftein nach Anhörung bes Rre sarges unter Bufrimmung des Magiftrats und mit Genehmigung des Regierungsprafidenten nachstehende Polizeiber ordnung erlaffen! § 1.

Es barf feine Leiche beerdigt werben, bevor nicht feitens eines approbierten Argtes bie Leichenfchan erfolgt, bon ihm auf Grund biefer Berorbnung ein Leichenschauschem ausgestellt und baraushin ein orts polizeilicher Beerdigungsschein erwirft worben ift.

Eine Ausnahme findet nur bann ftatt, wenn bie Staatsanwaltichaft ober bas Gericht bereits eine Untersuchung über ben Tobesfall eingeleitet und bie Leiche zur Beerbigung freigegeben haben.

Der Arge barf ben Leichenschauschein nur mi Brund einer bon ihm perfonlich borgenommenen Leichen chau, die in ber Regel erft 12 Stunben nach eing treienem Tobe fonttfinden foll, erreilen,

Ergibt fich bei Defer Leichenschau, daß es fich um einen nicht natürlichen Tobesfall handeln tonnte. fo ift ber Argt verpflichtet, biervon fofort ber Orts polizeihe erte unter Borlage bes Le chenschauschet nes Deineilung ju maden, jofern nicht amtliche Er mittelungen bedits im Gange find.

§ 3. Derjenige, ber noch § 57 bes Gesebes über bie Beurfundung bes Berfonenftandes und die Cheichlie gung bom 6. Februar 1875 berpflichtet ift, bem Standesbeamten den Todesfall anzuzeigen, bat den im § 1 g forberten Leichenschein gu beschaffen und ihn unter Borlage ber ftanbesamti den Befcheint gung über die Eintragung bes Sterbefalles in bas Sierberegifter unverzäglich ber Ortspoligeibhorbe bes Sterbeortes vorzulegen.

Hebertretungen vorft bender Beftimmungen wet den, fojern nicht nach ben bestehenden Geseben eine ichwerere Strafe verwirft ift, mit Gelbftrafen bis gu 30 Mart und in Falle des Unvernwgens mit em sprechender baft bestraft.

Diefe Bolizeiverothnung tritt 1 Woche nach ihrer Beröffentlichung im Sohnfteiner Togeblatt in Rraft. Oberlahnftein, den 28 Dezemour 1920.

> Die Boligeiberwalinng Dr. Beber

24

fer

ich bo fm

Sh

thre Verlobung

bechten sich anzareigen

Maria Bang Johann Eimuth

Oberiabastein, Waihnachten 920

Direktion: Karl Brand

menslag, 28. Bezember

Ocerlahustein. (Germania - Saal)

Strawsoperette. Strawsoperette. Zum 3. und letzten Male

Operette in 3 Aktes von Felix Dürmann u Leopole Jacobina, Musik von Oskar Strauss

PERSONEN: Josephim XIII. Emil Petrold regierend Fürst von Flausentburn Primessin Helene Erna Leider

Karischmidt als Gast Graf Lota Vetter d. Füssten Franz Krenko Leutnoot Niki Felix Nedog cument Mentschi Heins Horne Friedericke v Insterburg , Muzi Nedog Ob-rhammerhau

Wendolin Hausmrister . H. Toussaint Frieda Brand Franzi Steingruber Dirigentin einer Damenkapelte Pepida Westen Klara Dietrick Annerl Geigerin tie Tschinellenfiffi

Preise der Plaize: Sperraitz bum 5. M. 2. Platz 4. M. Von Restaurant Schweikert und S-

動物的自然學術的特別的學術的

für Damen, berren und Rinder in riesiger Auswahl und guten Fabrikaten, empfichit preiswert

Schwedhelm

"Lahnstein"

불권 Klederlahnslein :: Kassaver Bel 불포 to the one the title the war how the title the title the title

Von house his Mittwoch: Die

von darrondhouse

Drama in 6 Aktea.

Als Einlage:

Ein Spiel von Liebe und Leid in 6 Akten.

Ab 1. Januar:



| Vertretung: Fritz Nohr, Buchdruckerei

Glaswaren, Porzellan, Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

aller Art, auch zu Silberhoobzeiten und allen andern Festlichkeiten nur bei

Karl Hübel, Nastätten, nu der evangl. Kirche.

Grosser Posten

neus Geschirre

make, usw. billig zu verkaufen. Michel Lock, Boppard,

in schöuen soliden Wollstoffen empfichlt

billigst

Rod. Neuhaus, Braubach

weiss, emaliene und schwarze Sunn-Herde empfiehlt

Seerg Patityp Cles Mt. C. Hemmer Braubach

Rin guterhaltenca Capes

Bahnhefstr. 47a.

Em Weinberg ca. 80 Ruten im Mainzberg zu verkaul n. With: Altmann,

Wein-, Liker-, Bordeaux. Flaschen

kault laufeno su Tagespreisen K. B. Bletentsoch. Niederlahnstein, Telcion 67.

Partementale mit Inhalt gefunden. Nordelle 2.

aus la Leder, sowie Zugtaus, Kum-

Eisenbandlung

Zum 15. Januar ein Zweitmädchen zu verkaufen. Niederlahnstein, gesucht, das alle Hausarbeit versteht

> erforderlich. Hubertushaus Diethardt Post Nastitten.

Gute Zeugnisse aus herrschaftl. Bäusein



Richard Moved Broadta-Blanwitz H For the the thickers by B

Danksagung.

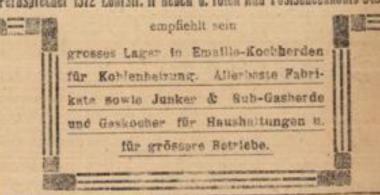
Für die wohltsenden Beileidsbezeugungen anlässlich des Hinscheidens unseres guten Bruders und Onkels, des Geh. Reg. u. Schulrats

Dr. M. Ross

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarier Ludwig für Preunden und der Lehrerschaft für die Krauxspende und treues Geleite zur letzten Rube, den guien Sonweitern für die aufopfernde Pflege besonders in den leisten Tagen seines Lebens.

in Names der trauernden Angebörigen: J. Hilfrich, Lehrer. Oberlahnstein, den 25 Dez. 1920.

Perusprecher 1372 Löhrsir. II neben d. roten Rad Posischeckkonto 34584



Für die F 988 TAB GO empiehle

Mk. 50.-Reinen Cognac Weinbrand Franzos. Connec 1. Laurence File & esc.

Original Jamaika-Russ Jamaica Kum Verscheill

alles garant en reme, untillamine Ware, per Flasche einschl. Glas und Struct.

Lahnack-Drogerie Oberlahnstein Adolfstrasse 5th,

Adoltstrass 58,

55.